

# Ausbildungsmarkt kompakt: Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2016 / 2017 im Land Brandenburg



## Impressum

**Titel:** Ausbildungsmarkt kompakt:  
Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2016/2017 im Land Brandenburg

**Veröffentlichung:** November 2017

**Herausgeber:** Bundesagentur für Arbeit  
Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, Fachbereich Marktentwicklung/ Migration  
in Zusammenarbeit mit  
dem Statistik-Service-Ost und der Zentrale der Bundesagentur für Arbeit

**Rückfragen an:** Annette Vogel und Volkmar Voigt  
Fachbereich Marktentwicklung/ Migration  
Regionaldirektion Berlin-Brandenburg

**E-Mail:** Berlin-Brandenburg.Marktentwicklung-Migration@arbeitsagentur.de

**Telefon:** 030 5555 99 - 5170 / - 5247

## Das Wichtigste in Kürze

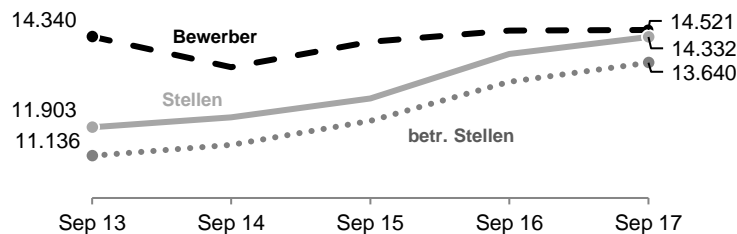
- „Wachsende Wirtschaft – wachsende Anzahl an betrieblichen Ausbildungsstellen“, das beschreibt treffend die Brandenburger Situation im abgelaufenen Berufsberatungsjahr 2016/17.
- Zugleich blieb die Anzahl an Bewerbern mit ca. 14.500 Personen im Vergleich zum Vorjahr stabil. Damit hat sich die Schere zwischen Bewerbern und Ausbildungsstellen weiter geschlossen.
- In Brandenburg ist das Verhältnis von Bewerbern zu gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen noch nicht gänzlich ausgeglichen: Kamen 2015/16 auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen noch 111 Bewerber, waren es 2016/17 nur noch 106 Bewerber.
- Es gibt in Brandenburg jedoch regionale Unterschiede: In Potsdam und den Landkreisen Potsdam-Mittelmark sowie Prignitz war die Anzahl an gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen deutlich größer als die der Bewerber. In den Landkreisen Uckermark, Oberhavel, Barnim und Märkisch-Oderland kamen dagegen jeweils mehr als 140 Bewerber auf 100 betriebliche Stellen.
- Die Mobilität der Bewerber in andere Regionen mit guten Chancen sollte deshalb weiter erhöht werden.
- Die Berufswünsche orientieren sich in weiten Teilen am Angebot auf dem Ausbildungsmarkt. Teilweise weichen sie jedoch ab.
- Ende September 2017 sind über 50 Prozent der rd. 14.500 Bewerber in eine Ausbildung eingemündet.
- Von den rund 460 Bewerbern mit Fluchtkontext haben 30 Prozent eine Berufsausbildung aufgenommen
- Jeder 13. Bewerber blieb unversorgt und ist weiterhin auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Bei Bewerbern mit Fluchtkontext ist es jeder sechste Bewerber.
- Ende September 2017 sind mehr Bewerber unversorgt, als im Vorjahr. Dies ist u.a. ein Ergebnis der Strategie „Vorfahrt für duale Ausbildung“.
- Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 100 Stellen gesunken und liegt deutlich über der Anzahl unversorgter Bewerber.

# 1. Die Situation im Beratungsjahr 2016/2017

- „Wachsende Wirtschaft – wachsende Anzahl an betrieblichen Ausbildungsstellen“, das beschreibt treffend die Brandenburger Situation im abgelaufenen Berufsberatungsjahr 2016/17.
- Zugleich blieb die Anzahl an Bewerbern mit plus 16 Personen im Vergleich zum Vorjahr stabil. Damit hat sich die Schere zwischen Bewerbern und Ausbildungsstellen weiter geschlossen.

## Gemeldete Bewerber, Stellen und davon betriebliche Stellen am Ausbildungsmarkt

jeweils Oktober bis September



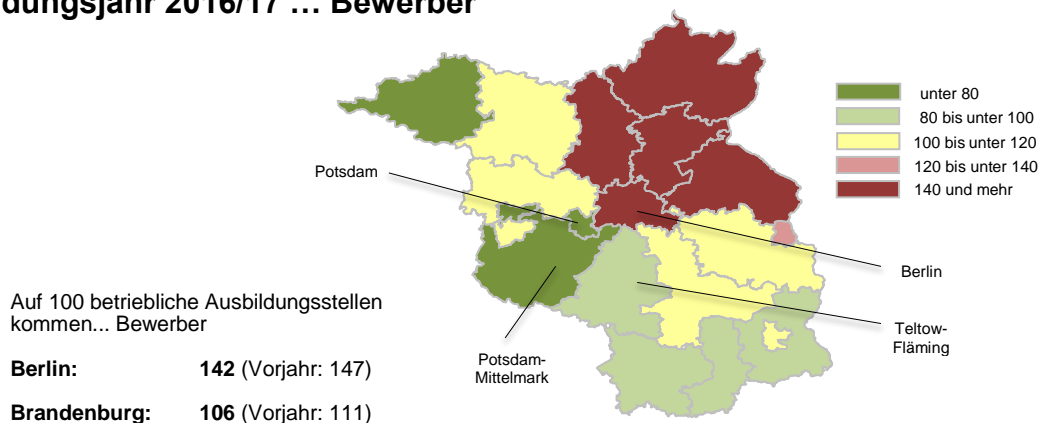
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- **Insgesamt** haben sich im Berufsberatungsjahr 2016/2017 14.521 **Bewerber** und damit 16 Personen mehr als im Vorjahr bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle an die Agenturen für Arbeit und Jobcenter gewendet. Die Zahl der nicht studienberechtigten Bewerber (z.B. Haupt- und Realschüler) ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.
- Die Zahl der **Bewerber im Kontext von Fluchtmigration** ist im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen: Von 277 auf 456.
- Die Zahl aller **gemeldeten Ausbildungsstellen** belief sich auf 14.332. Das waren 458 Stellen bzw. 3,3 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Die Zahl der **gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen** belief sich auf 13.640. Das waren 515 Stellen bzw. 3,9 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Die Schere zwischen **Angebot und Nachfrage** am Ausbildungsmarkt hat sich im Berufsberatungsjahr 2016/17 weiter geschlossen. Dennoch reicht die Anzahl der gemeldeten Stellen noch nicht aus, jedem Bewerber einen Ausbildungsplatz anzubieten.

## 2a. Regionaler Ausgleich am Ausbildungsmarkt

- In Brandenburg ist das Verhältnis von Bewerbern zu gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen noch nicht gänzlich ausgeglichen: Kamen 2015/16 auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen noch 111 Bewerber, waren es 2016/17 nur noch 106 Bewerber.
- Es gibt in Brandenburg jedoch regionale Unterschiede: In Potsdam und den Landkreisen Potsdam-Mittelmark sowie Prignitz war die Anzahl an gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen deutlich größer als die der Bewerber. In den Landkreisen Uckermark, Oberhavel, Barnim und Märkisch-Oderland kamen dagegen jeweils mehr als 140 Bewerber auf 100 betriebliche Stellen.
- Die Mobilität der Bewerber in andere Regionen mit guten Chancen sollte deshalb weiter erhöht werden.

### Auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen kamen im Berufsausbildungsjahr 2016/17 ... Bewerber

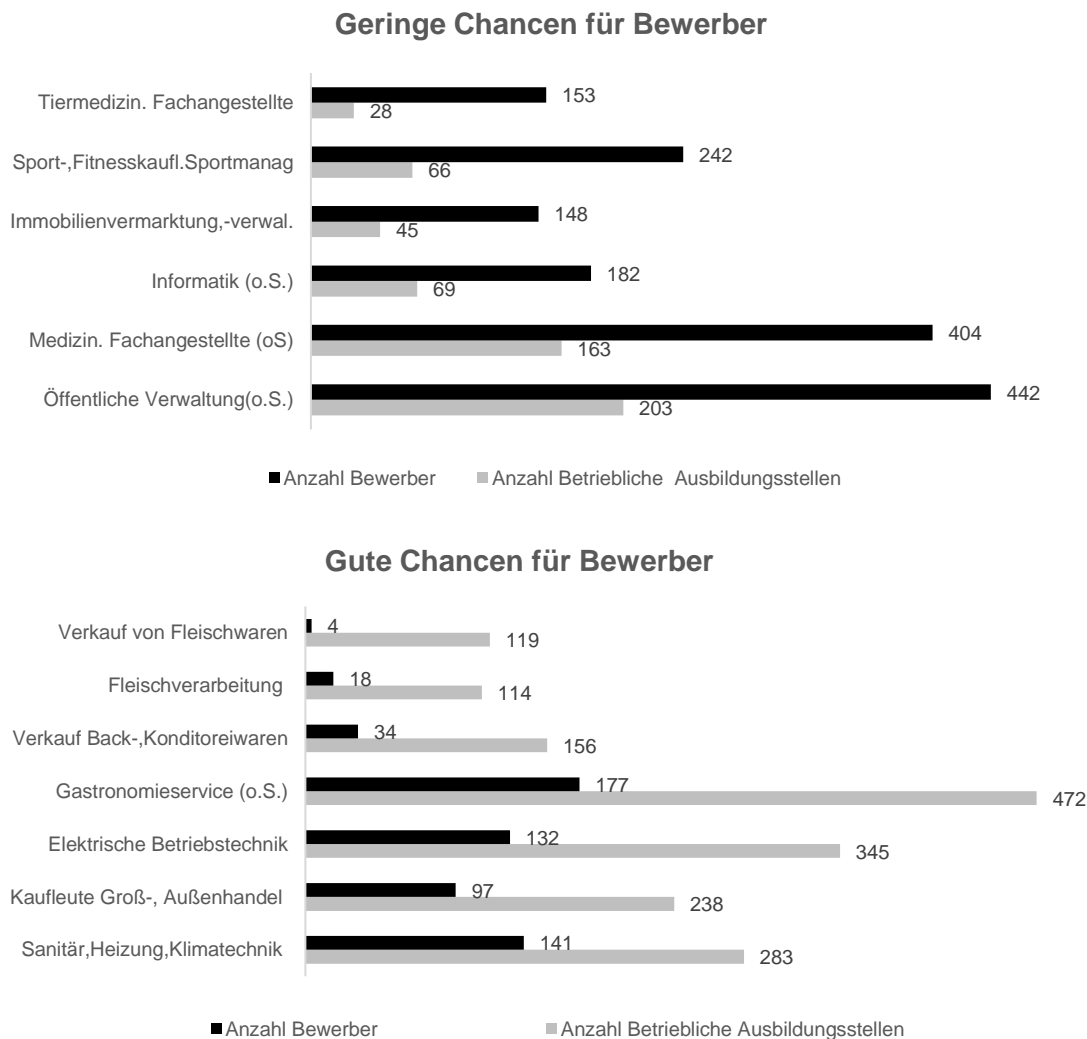


Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Insgesamt betrachtet ist in **Brandenburg** das Verhältnis zwischen Berufsausbildungsstellen und Bewerbern erheblich günstiger als in **Berlin**. In Brandenburg kommen auf 100 betriebliche Berufsausbildungsstellen 106 Bewerber. Es gibt aber große regionale Unterschiede.
- In folgenden Brandenburger Regionen, die direkt an Berlin angrenzen gibt es gute bis sehr gute Chancen für Bewerber: In Potsdam-Mittelmark kommen auf 100 betriebliche Ausbildungsstellen 70 Bewerber, in Potsdam 77, in Teltow-Fläming 88.
- Die **Mobilität der Bewerber auch innerhalb des Landes Brandenburgs** zu erhöhen, bleibt eine Herausforderung im neuen Berufsberatungsjahr.

## 2b. Berufsfachlicher Ausgleich am Ausbildungs- markt

- Die Berufswünsche orientieren sich in weiten Teilen am Angebot auf dem Ausbildungs-  
markt. Teilweise weichen sie jedoch ab.



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die **Berufswünsche** orientieren sich in weiten Teilen am Angebot auf dem Ausbildungs-  
markt: Die beliebtesten Berufe der Jugendlichen finden sich auch in den Top10 der gemeldeten Aus-  
bildungsstellen wieder. Dazu gehören: Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Kaufmann/-frau Bü-  
romanagement, Koch/ Köchin, Verkäufer/-in, Fachkraft Lagerlogistik, Industriemechaniker/-in,  
Kfz-Mechatroniker/-in PKW-Technik.
- Geringe Chancen** haben Bewerber, wenn zu viele Bewerber auf eine gemeldete Ausbildungs-  
stelle kommen, wie zum Beispiel bei den Tiermedizinischen Fachangestellten (rd. 5 Bewerber  
kommen auf eine Stelle). **Gute Chancen** haben Bewerber bei einem Überangebot an Ausbil-  
dungsstellen, wie z.B. im Bereich Verkauf und der Verarbeitung von Fleischwaren.



### 3. Verbleib der Bewerber

- Ende September 2017 sind über 50 Prozent der rd. 14.500 Bewerber in eine Ausbildung eingemündet.
- Von den rund 460 Bewerbern mit Fluchtkontext haben 30 Prozent eine Berufsausbildung aufgenommen.
- Jeder 13. Bewerber blieb unversorgt und ist weiterhin auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Bei Bewerbern mit Fluchtkontext ist es jeder sechste Bewerber.

#### Bilanz am Ausbildungsmarkt 2016 / 2017

30. September 2017



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

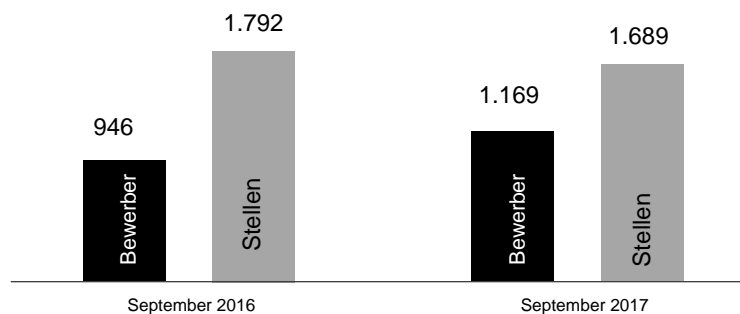
- Am **Bilanzstichtag**, dem 30. September 2017, waren von allen Bewerbern über 50 Prozent in **eine Berufsausbildung** eingemündet.
- Jeder vierte Bewerber entschied sich für eine Erwerbstätigkeit, einen weiteren Schulbesuch, ein Studium oder eine andere Alternative (z.B. soziale Dienste, Fördermaßnahmen). Davon suchen viele (26 Prozent) weiterhin eine Ausbildungsstelle.
- Mit rund 1.170 Personen war Ende September 2017 jeder 13. Bewerber (= 8 Prozent) **unversorgt**, das heißt er bzw. sie hatte weder einen Ausbildungsplatz noch eine Alternative (z.B. Schulbesuch, Erwerbstätigkeit).
- Ein Fünftel der Bewerber hatte die Ausbildungsvermittlung in Anspruch genommen, ohne dass zum 30. September 2017 sein Verbleib statistisch erfasst werden konnte. Ein Teil dieser Bewerber (= 28 Prozent) ist weiterhin in den Agenturen für Arbeit und Jobcentern arbeitslos gemeldet.
- Von allen Bewerbern hatten rund drei Prozent oder (= rd. 460 Personen) einen Fluchthintergrund / **Fluchtkontext**. Rd. 140 Personen und damit 30 Prozent der Bewerber im Kontext von Fluchtmigration befand sich zum 30.9. in einer Berufsausbildung. Mit 16 Prozent (= jeder sechste Bewerber) sind unter den Geflüchteten mehr Bewerber unversorgt geblieben als unter allen Bewerbern.

## 4. Bilanz zum 30. September

- Ende September 2017 sind mehr Bewerber unversorgt, als im Vorjahr. Dies ist u.a. ein Ergebnis der Strategie „Vorfahrt für duale Ausbildung“.
- Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 100 Stellen gesunken und liegt deutlich über der Anzahl unversorgter Bewerber.

### Entwicklung der unbesetzten Stellen und der unversorgten Bewerber

30. September 2017



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Zum 30. September 2017 waren 1.169 **Bewerber** in Brandenburg **unversorgt**, d.h. sie suchen noch immer eine Ausbildung. Darunter befanden sich in diesem Jahr auch rund 70 junge geflüchtete Menschen, die die Hilfe der Berufsberatungen der Agenturen für Arbeit und Jobcenter bei der Ausbildungsplatzsuche in Anspruch nahmen. Voraussetzung für die Meldung als Ausbildungsstellenbewerber ist die sogenannte Ausbildungsreife. Diese beinhaltet ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache sowie die für eine Ausbildung notwendigen schulischen Grundlagen.
- Die Anzahl der unversorgten Bewerber ist im **Vergleich zum Vorjahr** gestiegen. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass Jugendliche bis weit in den September hinein die Chance haben, einen Ausbildungsvertrag abzuschließen. Deshalb werden Bewerber erst nach dem 30.09. abgemeldet, wenn sie in Überbrückungsangebote, wie z.B. berufsvorbereitende Bildungsgänge einmünden.
- Gleichzeitig waren am 30.09.2017 noch 1.689 **Stellen unbesetzt**, rund 100 weniger als im Vorjahr. Das sind rd. 12 Prozent aller gemeldeten Ausbildungsstellen.



# Tabellenanhang

Regionen	Berufsausbildungsstellen						Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
	Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			darunter (Sp. 1) unbesetzt			Gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			darunter (Sp. 7) unversorgt		
	Anzahl	Veränd. zum VJ		Anzahl	Veränd. zum VJ		Anzahl	Veränd. zum VJ		Anzahl	Veränd. zum VJ	
	1	absolut	in %	4	absolut	in %	7	absolut	in %	10	absolut	in %
Land Brandenburg	14.332	458	3,3	1.689	-103	-5,7	14.521	16	0,1	1.169	223	23,6
AA Cottbus	3.872	242	6,7	438	-35	-7,4	3.625	-12	-0,3	267	87	48,3
AA Eberswalde	1.333	35	2,7	73	-32	-30,5	2.098	117	5,9	197	-20	-9,2
AA Frankfurt (Oder)	2.357	199	9,2	200	76	61,3	2.708	-48	-1,7	95	13	15,9
AA Neuruppin	2.662	-59	-2,2	339	-53	-13,5	2.907	-93	-3,1	171	39	29,5
AA Potsdam	4.108	41	1,0	639	-59	-8,5	3.183	52	1,7	439	104	31,0

Regionen	Gemeldete Berufsausbildungsstellen je gemeldete Bewerber	Unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgte Bewerber
	13	14
Land Brandenburg	1,0	1,4
AA Cottbus	1,1	1,6
AA Eberswalde	0,6	0,4
AA Frankfurt (Oder)	0,9	2,1
AA Neuruppin	0,9	2,0
AA Potsdam	1,3	1,5

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit